

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom Leitungsteam des „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf.
Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



1.04.2018

Und sie predigten dieser Stadt das Evangelium und unterwiesen viele. Dann kehrten sie zurück nach Lystra und Ikonion und Antiochia, stärkten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu bleiben, und sagten: Wir müssen durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes eingehen (Apostelgeschichte 14,21-22).

Bosnien-Herzegowina: In vielen Teilen des Landes sind die Katholiken vom völligen Verschwinden bedroht, denn jährlich verlassen bis zu 10.000 Katholiken das Land – nicht allein wegen der wirtschaftlichen Unsicherheit, sondern auch wegen der religiösen Diskriminierung. Christen und Muslime machen jeweils die Hälfte der Bevölkerung aus. Die meisten Christen gehören den orthodoxen Kirchen an – nur rund 14 % der Einwohner sind katholisch. In jüngster Zeit haben radikale islamische Strömungen im Land großen Zulauf, deren Druck immer stärker wird. Die Katholiken sind weder mit den Muslimen noch mit den Orthodoxen gleichberechtigt und leiden nach dem Krieg immer noch unter den Folgen ihrer Vertreibung aus ihren Häusern, die vielfach geplündert und zerstört worden sind, aber als einzige Volksgruppe weder politische noch finanzielle Unterstützung erhielten. Noch heute werden die Katholiken bei der Vergabe von Arbeitsplätzen stark benachteiligt (Quelle: Kirche in Not).
Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Katholiken nicht aufhören, die Nächstenliebe gegenüber jedermann zu praktizieren und bereit bleiben zur Versöhnung vor allem mit den Muslimen.

Türkei: Die Staatsanwaltschaft von Izmir beantragte eine lebenslange Haftstrafe für den evangelikalen Pastor Andrew Craig Brunson von der evangelischen Auferstehungsgemeinde in Izmir, weil er angeblich der Hizmet-Bewegung von Fetullah Gülen angehörte und Gelder zur Finanzierung missnarischer Aktivitäten aus dem Ausland erhalten habe. Als der US-Präsident Donald Trump im Mai 2017 vom türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan die Freilassung des amerikanischen Pastors forderte, erklärte Erdogan sich bereit, diesen aus dem Hochsicherheitsgefängnis freizulassen, wenn die US-Behörden im Gegenzug den seit 1999 im Exil in den USA lebenden Fetullah Gülen an die Türkei ausliefern, wozu jedoch die USA nicht bereit sind (Quelle: Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten wir um die baldige Freilassung von Pastor Andrew Craig Brunson, der jetzt seit 2016 in Haft ist.

Irak: Am 8. März drangen islamistische Fanatiker in das Haus des christlichen Arztehepaares Dr. Hisha Shafiq al-Maskuni (61) und Dr. Shaza Malik Dinno ein und erstachen dieses Ehepaar und die Mutter des Arztes und raubten Geld und deren Wertsachen.

Ihr Priester Biyos Qasha von der Maryos-Kirche in Bagdad sieht die Ermordung dieser drei Christen als eine Warnung an die christliche Bevölkerung, diese aus ihren Häusern und dem Land zu vertreiben mit der verbrecherischen Botschaft: „Hier ist kein Platz für Christen“. Unterdessen kehren in der Ninive-Ebene jedoch nach wie vor Christen in ihre Dörfer zurück, um ihre Häuser neu aufzubauen (Quelle: Open Doors/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die Christen in Bagdad, dass sie den Schock dieser Ermordung überwinden. Beten wir für die Priester und Pastoren, dass sie ihren Gemeinden als gute und weise Hirten dienen können. Beten wir um den gelingenden Wiederaufbau in der Ninive-Ebene.

China: In der weit überwiegenden muslimischen Region Xinjiang wurden in den letzten Monaten über 100 Christen verhaftet und in Umerziehungslager gebracht. Die gesamte Bevölkerung fühle sich wie in einem Gefängnis, denn die allgegenwärtige Überwachungstechnologie sei so stark ausgebaut, dass ein unbeobachtetes Leben praktisch nicht mehr möglich sei. Die Kirchgänger müssen an der Kirchentüre ihren Personalausweis vorzeigen und nur wer völlig unverdächtig ist, dürfe eintreten. In der katholischen Kirche von Yining in der Provinz Xinjiang wurden zwei Kreuze, religiöse Statuen und Wandmalereien von den staatlichen Behörden mit der Begründung beseitigt, es handle sich dabei um Zeichen ausländischen Einflusses (Quelle: China-Informationen 2018-07 – WWM + AN / AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Christen in der Region Xinjiang trotz der permanenten Überwachung sich nicht einschüchtern lassen, ihren Glauben zu leben.

Afghanistan: Afghanische Christen sind entweder ehemalige Muslime oder deren Kinder. Weil in ihrem Land die Scharia herrscht, bedeutet das, dass sie mit dem Tod bedroht werden, wenn ihr christlicher Glaube bekannt wird. Konvertiten stehen auch durch Verwandte immer in Todesgefahr. Die Zahl der afghanischen Christen wird mit etwa tausend geschätzt (Quelle: AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die, die schon seit vielen Jahren ihren christlichen Glauben meist im Geheimen praktizieren, dass sie sich gegenseitig stärken. Beten wir für die, die besonders mutig sind, ihren Glauben zu bekennen und so andere für den Glauben an Jesus interessieren oder gar gewinnen.